

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	11
§ 1 Einführung und Gang der Untersuchung	11
§ 2 Gründe für eine fehlerhafte Bestellung	15
I. Gründe für die Fehlerhaftigkeit eines Hauptversammlungswahlbeschlusses	16
II. Beispiele für Nichtigkeits- und Anfechtungsrisiken aus der jüngeren Rechtsprechung	18
§ 3 Terminologie	18

## *1. Teil*

<b>Entwicklung und Stand der höchstrichterlichen Rechtsprechung</b>	21
§ 1 Entwicklung der Rechtsprechung	21
§ 2 Das BGH-Urteil vom 19.02.2013	23

## *2. Teil*

<b>Folgen der fehlerhaften Aufsichtsratswahl unter kritischer Würdigung des BGH-Urteils vom 19.02.2013</b>	26
§ 1 Generelle Auswirkung auf die Beschlussfassung	26
I. Rechtsfolgen fehlerhafter Aufsichtsratsbeschlüsse im Allgemeinen	26
II. Mängel im Einzelnen	28
§ 2 Auswirkungen in besonders relevanten Fällen	31
I. Aufsichtsratsbeschlüsse als Anknüpfungspunkt für eine Entscheidung der Hauptversammlung	32
1. Einberufung nach § 111 III AktG	32
2. Beschlussvorschlag nach § 124 III 1 AktG	35
II. Jahresabschluss	37
III. Handeln des Aufsichtsratsvorsitzenden	38
1. Hauptversammlungsleitung	39
2. Mitwirkung bei der Anmeldung von Kapitalmaßnahmen	40
IV. Vorstandswahl	41
V. Vertretung	44
VI. Zustimmung des Aufsichtsrats gem. § 111 IV AktG	45

VII. Zustimmung des Aufsichtsrats bei der Ausnutzung genehmigten Kapitals	46
VIII. Sorgfalts- und Treuepflichten, Haftungsfolgen	47
1. Sorgfalts- und Treuepflichten trotz rückwirkend bzw. anfänglich nichtiger Bestellung?	47
2. Einordnung als Rückabwicklungsschwierigkeiten	50
§ 3 Zwischenfazit und Bewertung der aktuellen Rechtsprechung des BGH	50

### 3. Teil

#### **Alternative Lösungsansätze (mit Ausnahme der Lehre vom fehlerhaften Organ)**

§ 1 Ausnahme von der rückwirkenden Nichtigkeit bei erfolgreicher Anfechtung von Wahlbeschlüssen	54
§ 2 Beschränkte rechtliche Anerkennung von Beschlüssen infolge der Anwen- dung der Grundsätze über fehlerhafte Dauerschuldverhältnisse	55
§ 3 Lösung über (analoge) Anwendung des § 104 AktG	56
I. Direkte Anwendung des § 104 AktG	56
II. Analoge Anwendung	59
1. Planwidrige Regelungslücke	59
2. Vergleichbare Interessenlage	60
III. Zwischenfazit	61
§ 4 Bestätigung des Wahlbeschlusses der Hauptversammlung nach § 244 AktG	61
§ 5 Zwischenergebnis	62

### 4. Teil

#### **Die Lehre vom fehlerhaften Organ als bevorzugte Lösung**

§ 1 Meinungsstand in obergerichtlicher Rechtsprechung und Literatur	63
I. Obergerichtliche Rechtsprechung	63
II. Entwicklung des Meinungsstands in der Literatur	63
III. Differenzierung zwischen Anfechtbarkeit und Nichtigkeit?	66
§ 2 Dogmatische Grundlage	67
I. Einbeziehung in die Lehre vom fehlerhaften Verband	69
1. Grundlagen der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft – Entwick- lung und Begründung	69
a) Abgrenzung zur Lehre von der <i>faktischen</i> Gesellschaft	70
b) Rückabwicklungsschwierigkeiten als Anlass für die Anwendung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	71
c) Entwicklung	72

d) Dogmatische Begründung .....	73
aa) Rechtsprechung .....	73
bb) Lehre von der Beschränkung der Nichtigkeitsfolgen .....	74
cc) Von der Lehre von der Doppelnatur zu einem verbandsrecht- lichen Institut .....	74
2. Geltung der Lehre vom fehlerhaften Verband für den Beitritt .....	76
3. Ausdehnung auf verbandsrechtliche Organisationsakte .....	77
a) Rückabwicklungsschwierigkeiten .....	79
b) Dogmatische Begründung – Differenzierungskriterien für die Anwendung der Lehre vom fehlerhaften Verband auf andere Vorgänge als Gründung und Beitritt .....	80
aa) Statuskriterium der Rechtsprechung .....	80
bb) Differenzierung nach schuldrechtlicher und organisations- rechtlicher Seite .....	81
cc) Abstellen auf einschlägige Strukturelemente .....	81
dd) Stellungnahme .....	82
c) Ausdehnung der Lehre vom fehlerhaften Verband auf Struktur- änderungen als Beispiel für Institutionenbildung im Gesellschafts- recht .....	83
4. Ausdehnung der Lehre vom fehlerhaften Verband auf die fehlerhafte Organbestellung .....	86
a) Organisationsspezifische Rückabwicklungsschwierigkeiten als Grundlage für die Anwendung der Lehre vom fehlerhaften Verband .....	86
b) Ausschluss der Anwendung der Lehre vom fehlerhaften Verband insbesondere infolge mangelnden Vermögensbezugs bzw. fehlen- der Vergleichbarkeit zum Beitritt? .....	91
c) Herleitung der Voraussetzungen für eine Eingliederung der Lehre vom fehlerhaften Organ in die Lehre vom fehlerhaften Verband aus dem Geltungsgrund der Lehre vom fehlerhaften Verband als verbandsrechtliches Institut .....	94
d) Institutionenbildung .....	97
II. Kein übergreifendes Prinzip hinsichtlich fehlerhafter Dauerschuldver- hältnisse .....	100

### 5. Teil

#### **Wirkung der Lehre vom fehlerhaften Organ** 101

§ 1 Anwendungsbereich von Rechtsscheinsgrundsätzen neben der Lehre vom feh- lerhaften Organ? .....	101
§ 2 Abweichung von und damit Verstoß gegen die gesetzlich angeordnete rück- wirkende/anfängliche Nichtigkeit des fehlerhaften Wahlbeschlusses bei An- wendung der Lehre vom fehlerhaften Organ .....	102

I.	Auswirkungen bei Strukturänderungen .....	104
II.	Entsprechende Geltung für fehlerhafte Organbestellung? .....	108
§ 3	Ergebnis: Kein Verstoß gegen die gesetzliche Nichtigkeitsanordnung .....	110

## *6. Teil*

<b>Tatbestandsvoraussetzungen und Beendigung der fehlerhaften Bestellung</b>		<b>111</b>
§ 1	Invollzugsetzung als Voraussetzung? .....	111
§ 2	Einschränkungen? .....	113
I.	Einschränkung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft .....	114
1.	Einschränkung wegen höherrangiger Interessen der Allgemeinheit ...	114
2.	Einschränkung wegen höherrangiger Interessen besonders schutzwürdiger Personen .....	115
II.	Einschränkung der Lehre vom fehlerhaften Organ .....	116
1.	Einschränkung wegen höherrangiger Interessen der Allgemeinheit ...	116
2.	Einschränkung wegen höherrangiger Interessen besonders schutzwürdiger Personen .....	119
§ 3	Beendigung der Amtsstellung .....	122

## *7. Teil*

<b>Schluss</b>		<b>123</b>
§ 1	Fazit und Ausblick .....	123
§ 2	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	124
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		<b>131</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....		<b>141</b>